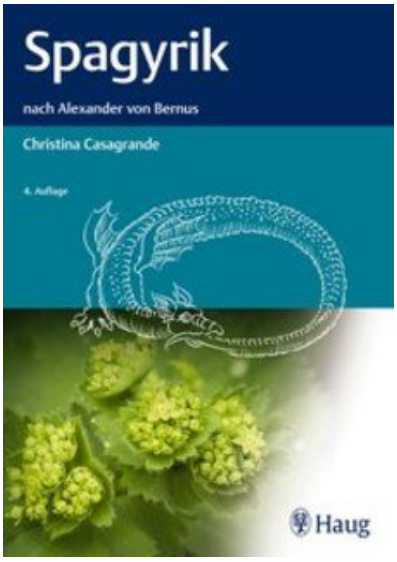
Christina Casagrande
Spagyrik

Extrait du livre

Spagyrik
de Christina Casagrande
Éditeur : MVS Medizinverlage Stuttgart



https://www.editions-narayana.fr/b25026

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
https://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Vorwort zur 4. Auflage

In den vergangenen Jahren fragten mich viele meiner Patienten, welche spagyrischen Mittel sie zuhause haben und/oder welche Solunate sie in die Reiseapotheke mit aufnehmen sollen. Diesen Fragen habe ich ein eigenes Kapitel am Ende des Buches gewidmet.

Ansonsten sind nur wenige zusätzliche Tipps hinzugekommen. Die traditionelle Behandlung mit Solunaten hat sich über die Jahre, auch nach Rückmeldungen meiner Kollegen, bewährt.

Allen Leserinnen und Lesern, die die Spagyrik mit Solunaten für sich neu entdecken, möchte ich folgende Empfehlung beim Erproben dieser Mittel mit auf den Weg geben: Beginnen Sie mit der niedrigsten angegebenen Tropfenzahl und beobachten Sie, wie das Mittel an Ihnen oder an Ihrem Patienten wirkt. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass viele Menschen immer schneller und intensiver, selbst auf kleinste Dosierungen, reagieren. Andere wiederum brauchen deutlich höhere Dosierungen. Wenn keine Testmöglichkeit zur Verfügung steht, hat es sich bewährt, schrittweise die ideale, persönliche Dosierung herauszufinden. Mit der Zeit kommt die Erfahrung, die Sie schnell das richtige Maß finden lässt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und die Neugierde eines Kindes beim Erforschen neuer Wege.

Türkenfeld, im März 2019
Christina Casagrande

aus: Casagrande, Spagyrik (ISBN 9783132419452)
© 2019 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

Vorwort zur 3. Auflage

Während meiner Ausbildung zur Heilpraktikerin machte uns ein Lehrer auf ein Seminar in Norddeutschland aufmerksam. „Thema: Spagyrik, am Beispiel des Rosmarinmagisteriums; Seminarleitung: Professor Manfred Junius, Alchemist und Musiker“. Damals sagte mir das nicht viel, denn was bedeutete mir schon Spagyrik, und was bitte war ein Magisterium?

Besagter Lehrer hatte uns während seiner Unterrichtsstunden oft auf die Möglichkeit einer anderen Betrachtungsweise des Alltäglichen hingewiesen, die analoges Denken übt. Ganz egal, was gerade Thema war, er verstand es, unsere Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die logisch zusammenhangslos erschienen und doch in ihrem gleichzeitigen Auftreten dem Zufall Hohn sprachen.

So legte ich seine Information zum Spagyrik-Seminar nicht gleich zur Seite und fragte mich immer wieder: „Soll ich wirklich für eine Woche in den Norden fahren und mich mit Dingen auseinandersetzen, die für die anstehende Heilpraktikerprüfung völlig nutzlos sind?“

Letztendlich fuhr ich doch zu einer alten Windmühle in der Nähe von Bremen, in der das Seminar stattfand. Ich fühlte mich anfangs wie in einer Klausur bei den Zenmönchen. Wir wohnten und aßen in der Mühle und verließen diesen Ort eine Woche lang nicht. Eingesponnen in den Kokon alchemistischer Laborarbeit, tauchten alle Teilnehmenden in eine andere Welt, in eine andere Zeit ein. Wir erlebten das Trennen („spao“ = „Ich trenne“) und das Verbinden („ageiro“ = „ich verbinde“) der Pflanzenanteile, destillierten, veraschten, filtrierten und kohibierten. Abends spielte Junius für uns auf seiner Surbahar (einem indischen Saiteninstrument) indische Ragas, immer dem Element gewidmet, mit dem an diesem Tag dominant gearbeitet wurde.

Dieses eindrückliche Erlebnis ließ mich nicht mehr los. Zwar führten mich meine therapeutischen Wege erst zu Homöopathie, Bachblüten- und Aromatherapie, ich lernte Fußreflexzonenmassage und Farbpunktur. Doch immer wieder begegnete ich Kollegen, die mir von spagyrischen Heilmitteln erzählten, die ich unbedingt kennenlernen müsse. Was sollte ich mit noch einer Ausbildung?

Susanne Fischer-Rizzi, meine Lehrerin in Aromatherapie, empfahl mir dringlich, das alte Schloss in Tapfheim bei Donauwörth zu besuchen. Ich sollte mir die Bibliothek des Alexander von Bernus anschauen und versuchen, dort einen Einstieg in die Spagyrik zu finden.

Auf dem Weg zu meinem ersten Seminar dort geriet ich in ein gewaltiges Gewitter mit sintflutartigem Regen, Sturm und Hagel, fast so, als wollte mich etwas hindern. Ich kam verspätet, aber dann doch in Tapfheim an. Im alten Bibliothekssaal hörte ich zum ersten Mal von den Solunaten, hielt seltene Bücher aus dem 16. und 17. Jahrhundert in der Hand, sah einige Briefe der Korrespondenz zwischen Rudolf Steiner und Alexander von Bernus.

Marino Lazzeroni, der damals das Laboratorium Soluna leitete, öffnete mir durch seine Begeisterung für diese Arbeit eine weitere Tür zur Spagyrik. Er ließ uns Seminarteilnehmer im Labor an den Pflanzen riechen, die umso vieles intensiver rochen, als ich es von getrockneten Pflanzen gewohnt war. Er zeigte uns das Rhythmisieren der Tinkturen und vermittelte Zusammenhänge, die weit über die Herstellung von Heilmitteln hinausgehen. Er hatte seine Aufgabe gefunden, war in ihr aufgegangen und streckte seine helfende Hand aus für alle, die sich mit Spagyrik vertraut machen wollten.

Viele Male habe ich seine Hilfe in Anspruch genommen, als ich begann, meine Patienten mit den Solunaten zu behandeln. Wann immer ich ihn anrief, erhielt ich einen Hinweis, wie ich meinen Therapieansatz verbessern konnte. Mit der Zeit wurde mir dieser Weg vertraut und es gelang mir, vielen meiner Patienten zu helfen.

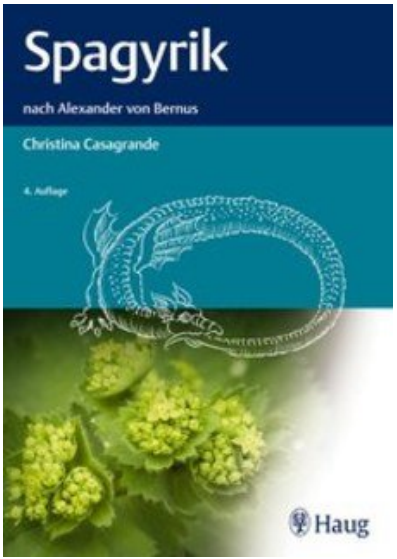
aus: Casagrande, Spagyrik (ISBN 9783132419452)
© 2019 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

Dieses Buch ist aus dem Gefühl der Dankbarkeit entstanden gegenüber all den Lehrerinnen und Lehrern, denen ich begegnen durfte, die mir ihr Wissen so großzügig vermittelt haben. Und es entstand der Wunsch, meine Erfahrungen mit Ihnen zu teilen.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich Freude beim Lesen dieses Buches, Erfolg und gutes Gelingen zum Wohle Ihrer Patienten.

Türkenfeld, im Juni 2013
Christina Casagrande

aus: Casagrande, Spagyrik (ISBN 9783132419452)
© 2019 Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York



Christina Casagrande

Spagyrik

nach Alexander von Bernus

224 pages, broché
publication 2019

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr